

Wichtigstes in Kürze



ASTAG Lohnerhebung

im Auftrag von Stefanie Katic vom
Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG

Projektteam

Urs Bieri: Co-Leiter

Annick Doriot: Junior Projektleiterin

Aaron Venetz: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lucian Seebacher: Datenwissenschaftler

Corina Schena: Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Maja Schoch: Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Daniel Bohn: Projektmitarbeiter

Roland Rey: Mitarbeiter Administration

Bern, 09.03.2022

Publikation am 13.07.2022

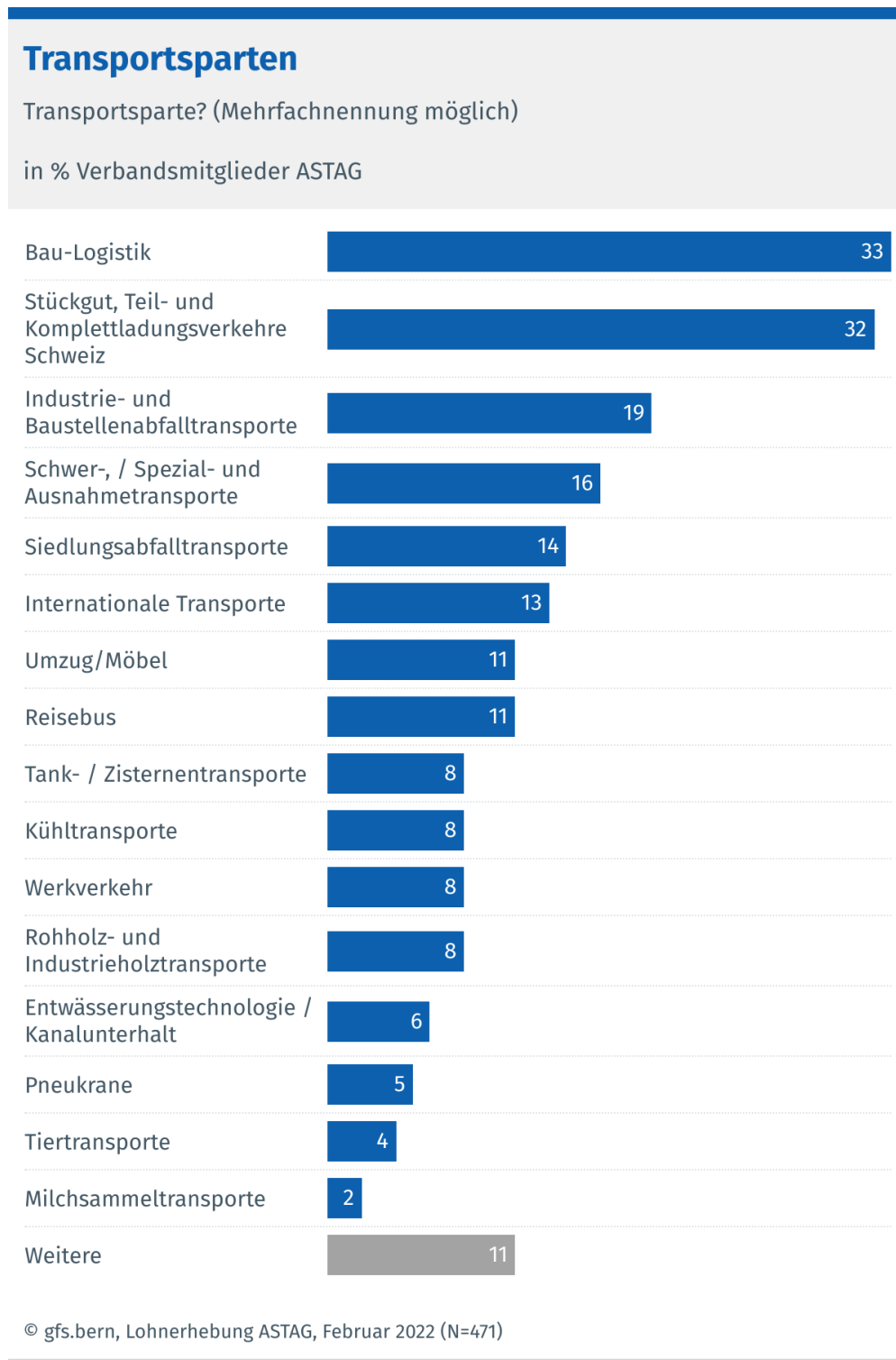
Inhaltsverzeichnis

1	BEFUNDE	4
2	SYNTHESE	23
3	MANDAT UND BEFRAGUNG	24
3.1	Stichprobe und Befragung.....	24
4	ANHANG	26
4.1	gfs.bern-Team	26

1 Befunde

Jeweils rund ein Drittel der Verbandsmitglieder arbeitet in den Transportparten Bau-Logistik sowie Schweizerische Stückgut, Teil- und Komplettladungsverkehre:

Grafik 1



Im Mittelfeld finden sich Industrie- und Baustellenabfalltransporte (19%), Schwer-/Spezial- und Ausnahmetransporte (16%), Siedlungsabfalltransporte (14%), internationale Transporte (13%) sowie Umzug-/Möbeltransporte und Reisebusse (jeweils 11%). Weniger verbreitet sind Tank-/Zisternentransporte, Kühltransporte, Werkverkehr, Rohholz- und Industrieholztransporte (alle jeweils 8%). Am seltensten werden Transporte in den Bereichen Entwässerungstechnologie/Kanalunterhalt (6%), Pneukrane (5%), Tiertransporte (4%) und Milchsammeltransporte (2%) durchgeführt. Unter dem Punkt "Weitere" wurden Personentransporte (z.B. öffentlicher Verkehr und Schülertransporte), Winterdienste/Schneeräumung und ungekühlte Lebensmittel- und Futtertransporte erwähnt.

Untergruppenangaben für die Transportsparten sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

Für die folgende Grafik wurden die pauschalen und präzisen Lohnangaben im Fragebogen kombiniert, so dass für alle teilnehmenden Verbandsmitglieder die vier Chauffeurtypen abgeleitet werden konnten. Die roten Punkte beziehen sich auf die Schweizer Chauffeur:innen und die blauen für jene Chauffeur:innen mit einem Auslandswohnsitz. Der hellere Punkt entspricht dem tiefsten und der dunklere dem höchsten monatlichen Bruttolohn. Wenn man im Online-Cockpit mit dem Cursor auf einen der vier Punkte in der Legende geht, dann werden automatisch die entsprechenden Punkte mit der jeweiligen Prozentangabe auf der gesamten Grafik hervorgehoben:

Grafik 2

Konsolidierte Charakteristiken für die vier Chauffeurtypen

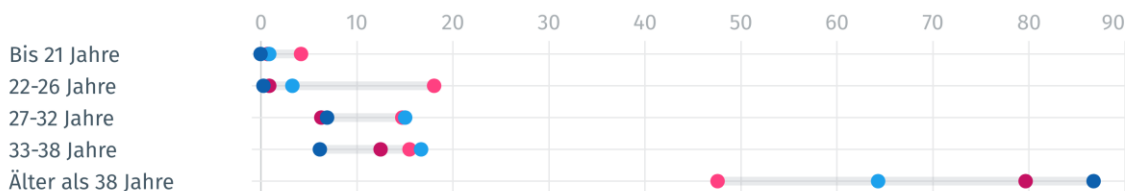
Bitte erfassen Sie stellvertretend für alle Ihre Chauffeure folgende **vier** Chauffeure:

- Chauffeur 1: Wohnsitz CH mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 2: Wohnsitz CH mit höchstem Bruttolohn
- Chauffeur 3: Wohnsitz Ausland mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 4: Wohnsitz Ausland mit höchstem Bruttolohn

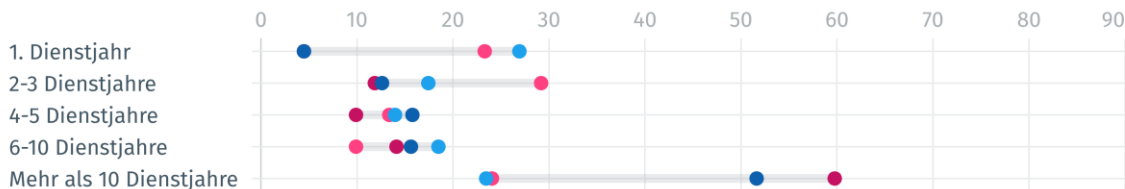
in % Verbandsmitglieder ASTAG

● Chauffeur 1 ● Chauffeur 2 ● Chauffeur 3 ● Chauffeur 4

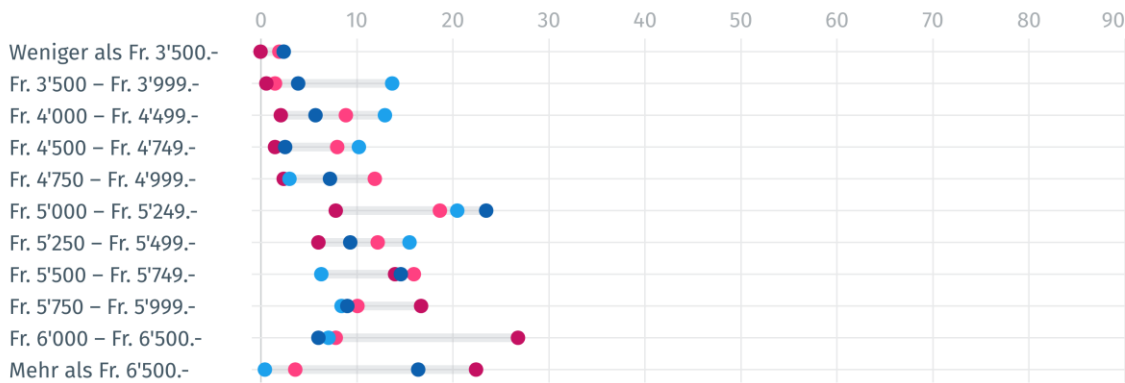
Alter



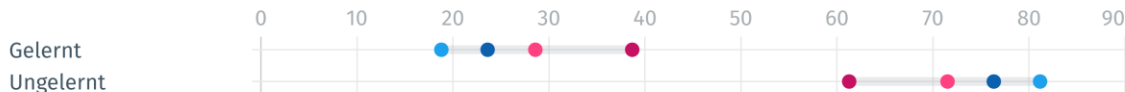
Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 100 und 450)

Der/die typische **SCHWEIZER CHAUFFEUR:IN MIT DEM TIEFSTEN BRUTTOLOHN** ist älter als 38 Jahre (47.6%), arbeitet seit zwei bis drei Jahren im Betrieb (29.2%), verdient monatlich zwischen 5'000.- und 5'249.- Franken brutto (18.6%) und ist ungelernt (71.5%).

SCHWEIZER CHAUFFEUR:INNEN MIT DEM HÖCHSTEN BRUTTOLOHN zeichnen sich dadurch aus, dass sie älter als 38 Jahre sind (79.6%), seit mehr als zehn Jahren für die Transportunternehmung arbeiten (59.7%), monatlich zwischen 6'000.- und 6'500.- Franken verdienen (26.7%) und ungelernt sind (61.3%). Dieser Chauffeurtyp arbeitet im Vergleich zu den anderen Typen am längsten, verdient monatlich am meisten und weist den höchsten Anteil an gelernten Chauffeuren (38.7%) auf.

Der/die typische Chauffeur:in mit einem **AUSLANDSWOHNSTZ UND DEM TIEFSTEN BRUTTOLOHN** kann dadurch charakterisiert werden, dass sie/er älter als 38 Jahre ist (64.3%), sich im ersten Dienstjahr befindet (26.9%), monatlich zwischen 5'000.- und 5'249.- Franken erhält (20.5%) und ungelernt ist (81.2%). Dieser Chauffeurtyp hat gegenüber allen anderen Chauffeurtypen den tiefsten Anteil an gelernten Chauffeuren (18.8%) und am wenigsten Chauffeure, welche über 6'500.- monatlich verdienen (0.4%).

Chauffeur:innen mit einem **AUSLANDSWOHNSTZ UND DEM HÖCHSTEN BRUTTOLOHN** zeichnen sich dadurch aus, dass sie älter als 38 Jahre sind (86.8%), seit mehr als zehn Jahren arbeiten (51.6%), monatlich zwischen 5'000.- und 5'249.- Franken verdienen (23.4%) und ungelernt sind (76.4%). Dieser Chauffeurtyp hat den grössten Anteil an Chauffeuren über 38 Jahre (86.8%), am wenigsten Chauffeure im ersten Dienstjahr (4.5%) und am meisten Chauffeure mit einem Bruttolohn zwischen 5'000.- und 5'249.- Franken (23.4%).

Die **GEMEINSAMKEITEN ALLER CHAUFFEURTYPEN** sind, dass die Mehrheit der Chauffeur:innen älter als 38 Jahre sind und keine Berufslehre haben. Beim höchsten Bruttolohn, ungeachtet des Wohnsitzes, wird ersichtlich, dass er normalerweise mit mehr als 10 Dienstjahren und einem Alter über 38 Jahren und keiner Berufslehre einhergeht. Bei den tiefsten Monatslöhnen sind die Chauffeur:innen in der Regel ebenfalls älter als 38 Jahre und ungelernt.

Faktoren, welche generell zu einem **HÖHEREN BRUTTOLOHN** führen, sind eine Berufslehre, höheres Alter und mehr Dienstjahre sowie ein Wohnsitz in der Schweiz. **TIEFERE LÖHNE** sind mit einem Auslandswohnsitz, tieferem Alter und weniger Berufserfahrung verbunden.

Untergruppenangaben für die Gesamtgrafik "Konsolidierte Charakteristiken der 4 Chauffeurtypen" sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden:
<https://datawrapper.dwcdn.net/gcPnZ/10/>

Für die folgende Grafik wurden in einem ersten Schritt die pauschalen und präzisen Lohnangaben im Fragebogen kombiniert und in einem zweiten Schritt wurden Chauffeur 1 und 2 (Schweizer Chauffeur mit tiefstem respektive höchstem Einkommen) kombiniert, um die Werte für die Schweizer Chauffeure zu erhalten:

Grafik 3

Konsolidierte Charakteristiken für Schweizer Chauffeure

in % Verbandsmitglieder ASTAG

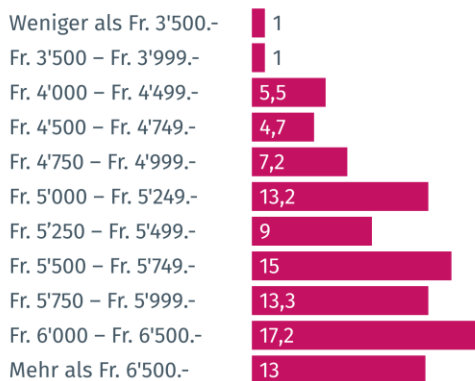
Alter



Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 786 und 886)

Der/die typische **SCHWEIZER CHAUFFEUR: IN** ist älter als 38 Jahre und weist mehr als 10 Dienstjahre auf. Des Weiteren ist er/sie ungelernt und verdient monatlich zwischen 6'000.- und 6'500.- Franken.

Untergruppenangaben für diese Grafik sind im zugesendeten pdf-Tabellenband "222020_ASTAG_Kreuztabellen CH und AUSL Chauffeure" aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/JPfxH/1/>

Für die folgende Grafik wurden in einem ersten Schritt die pauschalen und präzisen Lohnangaben im Fragebogen kombiniert und in einem zweiten Schritt wurden Chauffeur 3 und 4 (Ausländische Chauffeur mit tiefstem respektive höchstem Einkommen) kombiniert, um die Werte für die Chauffeure mit einem Auslandswohnsitz zu erhalten:

Grafik 4

Konsolidierte Charakteristiken für ausländische Chauffeure

in % Verbandsmitglieder ASTAG

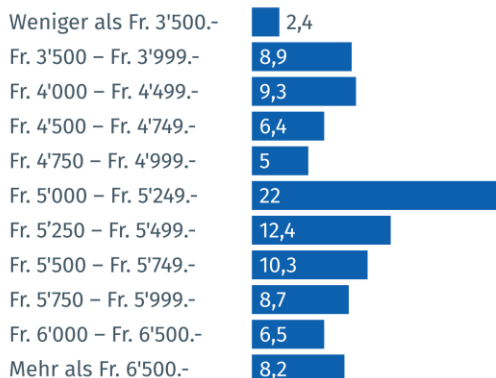
Alter



Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 176 und 189)

Der/die typische **CHAUFFEUR: IN MIT AUSLANDSWOHNSTZ** ist älter als 38 Jahre und weist mehr als 10 Dienstjahre auf. Des Weiteren ist er/sie ungelernt und verdient monatlich zwischen 5'000 und 5'249.- Franken.

Untergruppenangaben für diese Grafik sind im zugesendeten pdf-Tabellenband "222020_ASTAG_Kreuztabellen CH und AUSL Chauffeure" aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/h05VJ/1/>

Auf nationalem Niveau beträgt der tiefste Lohn weniger als 3'500.- und der höchste mehr als 6'500.- Franken pro Monat. Der monatliche Medianlohn befindet sich zwischen 5'500.- und 5'749.- Franken:

Tabelle 1 Nationale und kantonale Lohnbandbreiten

Kantone	Tiefster Lohn	Höchster Lohn	Median-Lohn
Schweiz	Weniger als 3'500.- (1%)	Mehr als 6'500.- (13%)	5'500.- bis 5'749.-
Ausland	Weniger als 3'500.- (2.4%)	Mehr als 6'500.- (8.2%)	5'000.- bis 5'249.-
AG	Weniger als 3'500.- (2.5%)	Mehr als 6'500.- (16.5%)	5'500.- bis 5'749.-
BE	Weniger als 3'500.- (1.7%)	Mehr als 6'500.- (6.2%)	5'500.- bis 5'749.-
FR	3'500.- bis 3'999.- (2.4%)	Mehr als 6'500.- (32.6%)	5'750.- bis 5'999.-
GL	4'500.- bis 4'749.- (20.1%)	Mehr als 6'500.- (11%)	5'000.- bis 5'249.-
GR	3'500.- bis 3'999.- (6%)	Mehr als 6'500.- (6.6%)	5'000.- bis 5'249.-
GE	4'000.- bis 4'499.- (3%)	Mehr als 6'500.- (62.8%)	Mehr als 6'500.-
SH	4'000.- bis 4'499.- (12.2%)	6'000.- bis 6'500.- (8%)	5'000.- bis 5'249.-
SO	4'500.- bis 4'749.- (1%)	Mehr als 6'500.- (16.8%)	5'500.- bis 5'749.-
TI	3'500.- bis 3'999.- (3.3%)	Mehr als 6'500.- (1.5%)	4'500.- bis 4'749.-
VD	Weniger als 3'500.- (4.3%)	Mehr als 6'500.- (9.3%)	5'250.- bis 5'499.-
VS	4'000.- bis 4'499.- (2%)	Mehr als 6'500.- (21%)	5'750.- bis 5'999.-
ZH	Weniger als 3'500.- (1%)	Mehr als 6'500.- (21.2%)	5'750.- bis 5'999.-
JU, NE	4'000.- bis 4'499.- (15.3%)	6'000.- bis 6'500.- (21.3%)	5'250.- bis 5'499.-
UR, SZ	4'000.- bis 4'499.- (2%)	Mehr als 6'500.- (10.6%)	5'500.- bis 5'749.-

BS, BL	4'750.- bis 4'999.- (2.7%)	6'000.- bis 6'500.- (27.2%)	5'500.- bis 5'749.-
LU, ZG, NW, OW	4'000.- bis 4'499.- (1.9%)	Mehr als 6'500.- (4.7%)	5'500.- bis 5'749.-
SG, TG, AI, AR, FL	Weniger als 3'500.- (0.9%)	Mehr als 6'500.- (13.4%)	5'500.- bis 5'749.-

ACHTUNG: Die kleinen Fallzahlen in den Untergruppen erhöhen die Irrtumswahrscheinlichkeit

Der **HÖCHSTE MINDESTLOHN** finden sich mit 4'750.- bis 4'999.- Franken in Basel (Landschaft und Stadt), gefolgt von Glarus und Solothurn mit jeweils 4'500.- bis 4'749.- Der **TIEFSTE MINDESTLOHN** (weniger als 3'500.- pro Monat) findet sich in den Kantonen Zürich, Bern, Aargau, Waadt sowie in der Ostschweiz.

Der **HÖCHSTE MAXIMALLOHN** beträgt in fast allen Kantonen mehr als 6'500.- pro Monat. Einzig in den Kantonen Basel (Landschaft und Stadt), Schaffhausen sowie Jura/Neuenburg beträgt monatlich zwischen 6'000.- und 6'500.- Franken.

Der **HÖCHSTE MEDIANLOHN** findet sich mit mehr als 6'500.- pro Monat im Kanton Genf, gefolgt von den Kantonen Zürich, Freiburg und Wallis mit einem Medianlohn zwischen 5'750.- und 5'999.- Franken pro Monat. Der **TIEFSTE MEDIANLOHN** beträgt zwischen 4'500.- und 4'749.- Franken und ist im Kanton Tessin zu finden, gefolgt von den Kantonen Glarus, Schaffhausen sowie Graubünden mit einem Medianlohn im Bereich zwischen 5'000.- 5'249.- pro Monat.

Grafik 5

Chauffeur-Kategorie D Konsolidierte Charakteristiken für die vier Chauffeurtypen

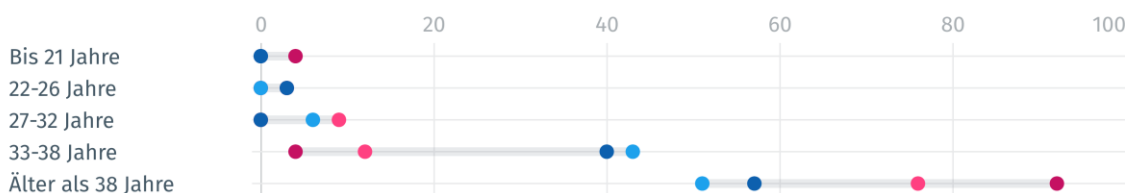
Bitte erfassen Sie stellvertretend für alle Ihre Chauffeure folgende **vier** Chauffeure:

- Chauffeur 1: Wohnsitz CH mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 2: Wohnsitz CH mit höchstem Bruttolohn
- Chauffeur 3: Wohnsitz Ausland mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 4: Wohnsitz Ausland mit höchstem Bruttolohn

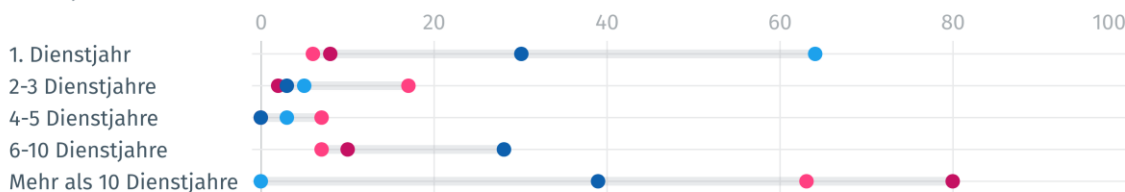
in % Verbandsmitglieder ASTAG

● Chauffeur 1 ● Chauffeur 2 ● Chauffeur 3 ● Chauffeur 4

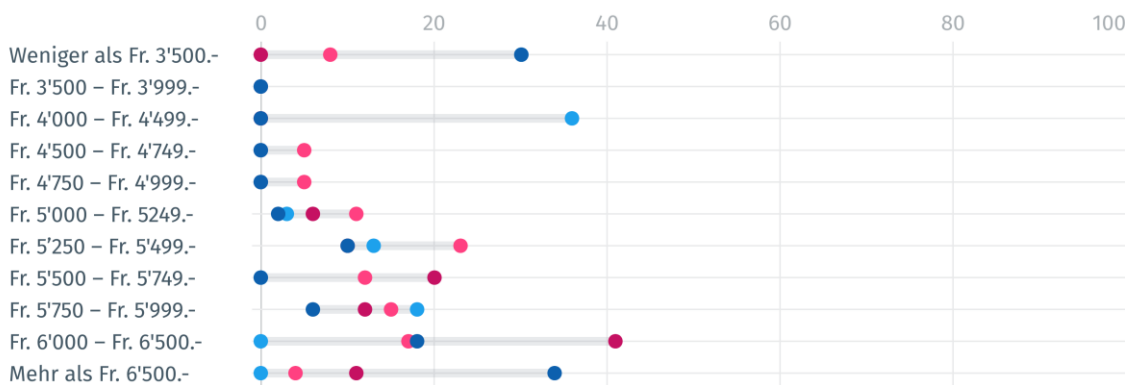
Alter



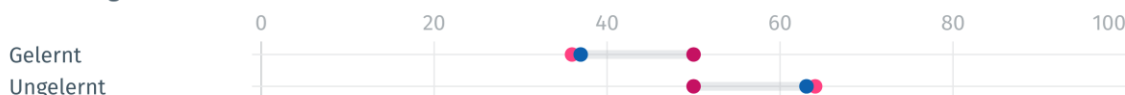
Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 7 und 35)

Untergruppenangaben für die Charakteristiken der 4 Chauffeurtypen nach Führerausweiskategorie D sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/x33iM/1/>

Grafik 6

Chauffeur-Kategorie B/BE Konsolidierte Charakteristiken für die vier Chauffeurtypen

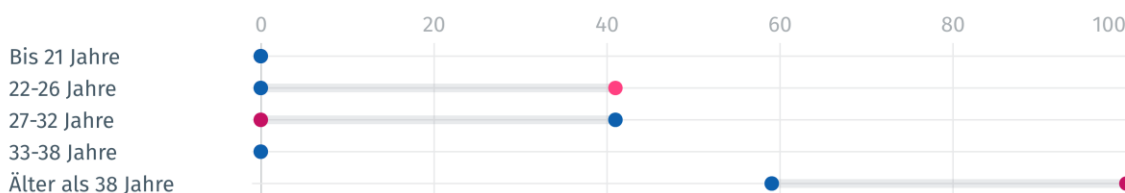
Bitte erfassen Sie stellvertretend für alle Ihre Chauffeure folgende vier Chauffeure:

- Chauffeur 1: Wohnsitz CH mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 2: Wohnsitz CH mit höchstem Bruttolohn
- Chauffeur 3: Wohnsitz Ausland mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 4: Wohnsitz Ausland mit höchstem Bruttolohn

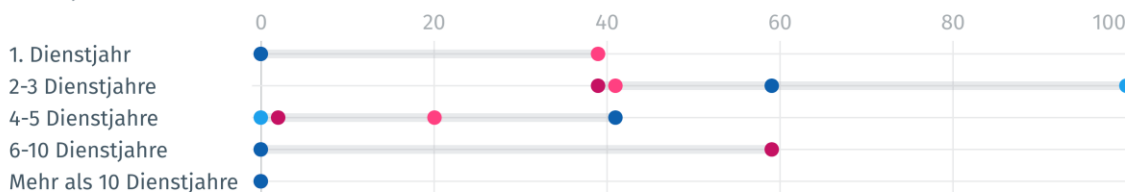
in % Verbandsmitglieder ASTAG

● Chauffeur 1 ● Chauffeur 2 ● Chauffeur 3 ● Chauffeur 4

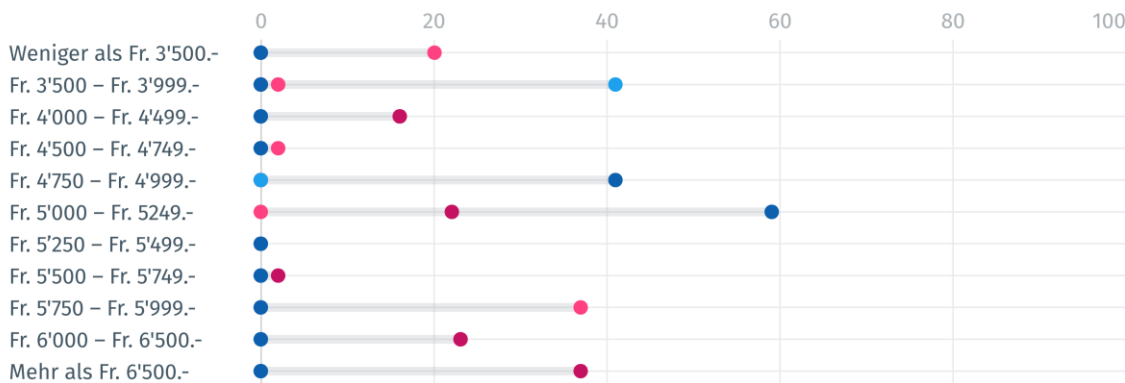
Alter



Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 1 und 6)

Untergruppenangaben für die Charakteristiken der 4 Chauffeurtypen nach Führerausweiskategorie B/BE sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/FSZua/1/>

Grafik 7

Chauffeur-Kategorie C/CE Konsolidierte Charakteristiken für die vier Chauffeurtypen

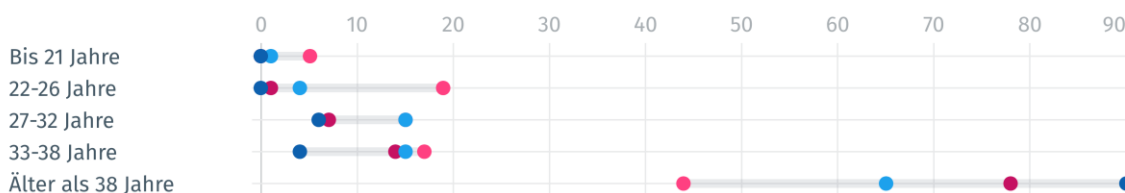
Bitte erfassen Sie stellvertretend für alle Ihre Chauffeure folgende vier Chauffeure:

- Chauffeur 1: Wohnsitz CH mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 2: Wohnsitz CH mit höchstem Bruttolohn
- Chauffeur 3: Wohnsitz Ausland mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 4: Wohnsitz Ausland mit höchstem Bruttolohn

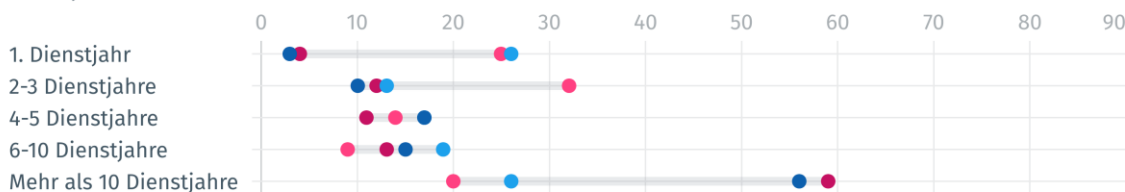
in % Verbandsmitglieder ASTAG

● Chauffeur 1 ● Chauffeur 2 ● Chauffeur 3 ● Chauffeur 4

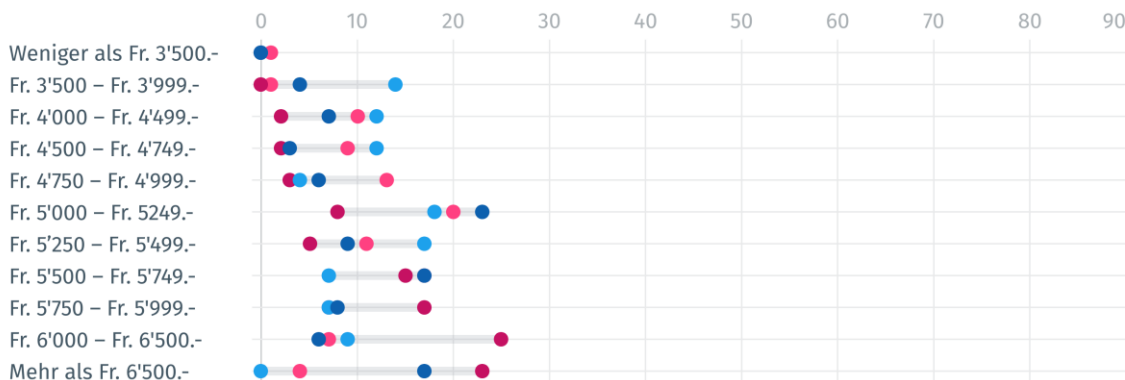
Alter



Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 100 und 375)

Untergruppenangaben für die Charakteristiken der 4 Chauffeurtypen nach Führerausweiskategorie C/CE sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/ov616/2/>

Grafik 8

Chauffeur-Kategorie C/CE/D/DE Konsolidierte Charakteristiken für die vier Chauffeurtypen

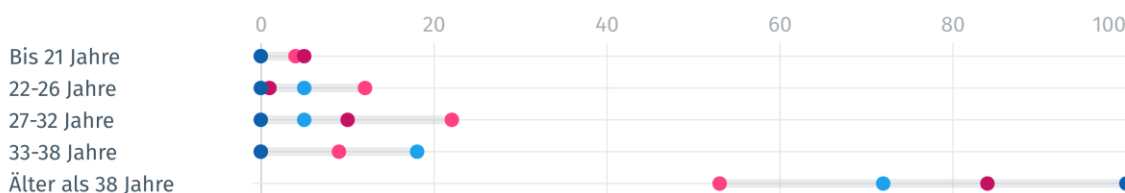
Bitte erfassen Sie stellvertretend für alle Ihre Chauffeure folgende vier Chauffeure:

- Chauffeur 1: Wohnsitz CH mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 2: Wohnsitz CH mit höchstem Bruttolohn
- Chauffeur 3: Wohnsitz Ausland mit tiefstem Bruttolohn
- Chauffeur 4: Wohnsitz Ausland mit höchstem Bruttolohn

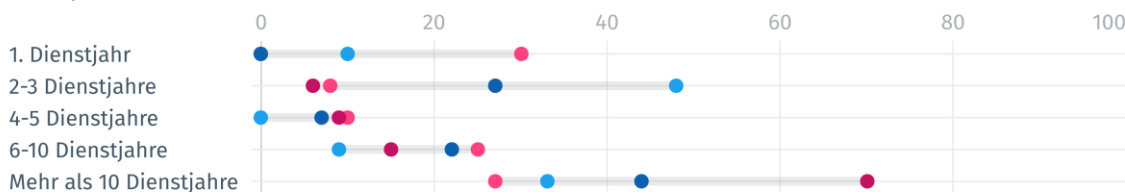
in % Verbandsmitglieder ASTAG

● Chauffeur 1 ● Chauffeur 2 ● Chauffeur 3 ● Chauffeur 4

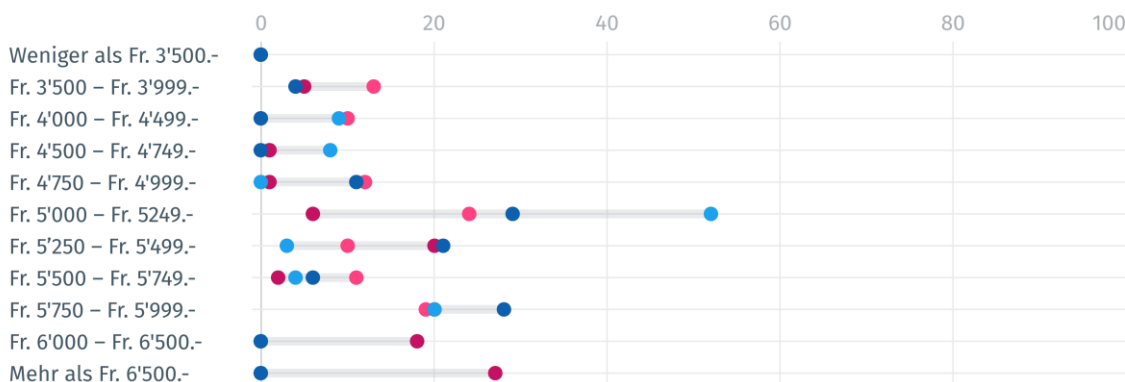
Alter



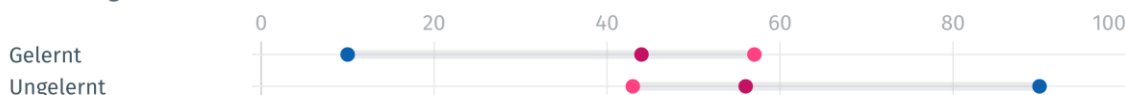
Dienstjahre



Monatlicher Bruttolohn



Ausbildung



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n = zwischen 11 und 36)

Untergruppenangaben für die Charakteristiken der 4 Chauffeurtypen nach Führerausweiskategorie C/CE/D/DE sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt. Die interaktive Grafik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://datawrapper.dwcdn.net/DZcun/1/>

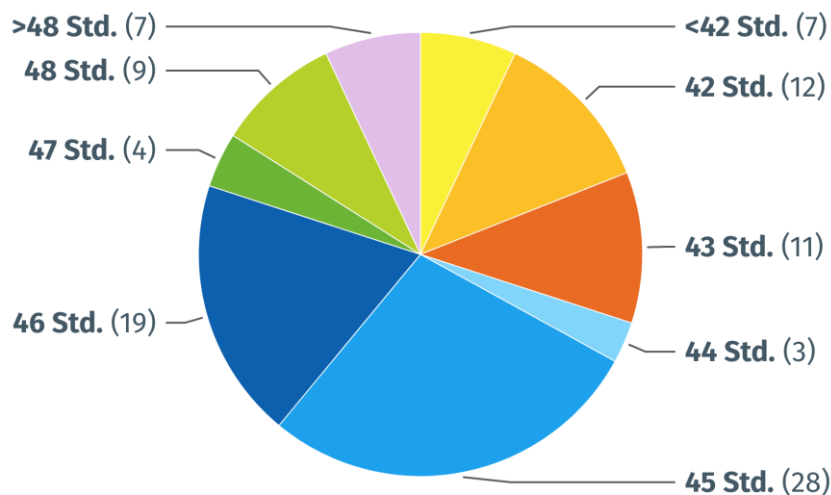
Am häufigsten arbeiten Chauffeur:innen wöchentlich 45 Stunden (28%):

Grafik 9

Anzahl Wochenstunden

Anzahl Wochenstunden?

in % Verbandsmitglieder ASTAG



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (N=471)

Knapp jede:r fünfte Chauffeur:in arbeitet wöchentlich 46 Stunden. 20 Prozent haben eine Wochenarbeitszeit von 47 oder mehr Stunden. Ein Drittel der Chauffeur:innen arbeitet wöchentlich 44 oder weniger Stunden.

Untergruppenangaben für die Anzahl Wochenstunden sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

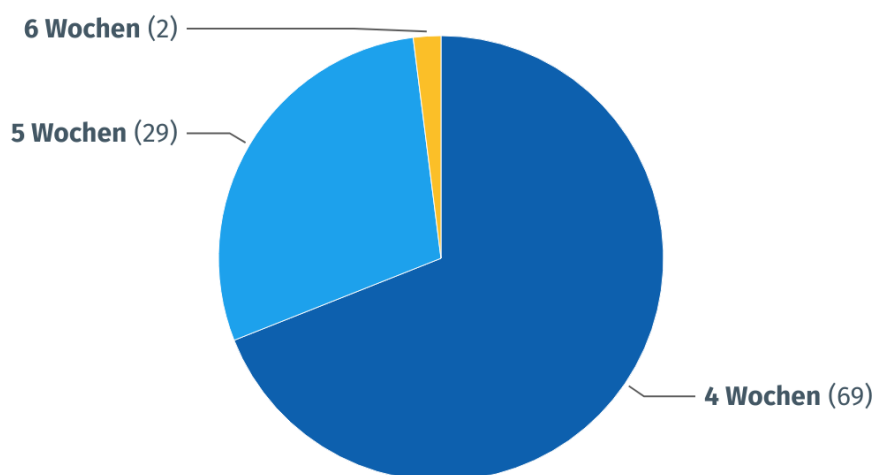
Bei den unter 50-jährigen Chauffeur:innen haben 69 Prozent vier Wochen Ferien pro Jahr:

Grafik 10

Anzahl Ferienwochen für unter 50-Jährige

Anzahl Ferienwochen **unter** 50. Altersjahr?

in % Verbandsmitglieder ASTAG



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (N=471)

Fünf Ferienwochen sind bei 29 Prozent und sechs Wochen bei 2 Prozent den Chauffeur:innen verbreitet.

4 Ferienwochen für unter 50-Jährige sind überdurchschnittlich häufig gegeben in den Kantonen Bern, Freiburg, Glarus, Genf, Solothurn, Waadt, Jura/Neuenburg, Basel (Landschaft und Stadt) sowie bei den Führerausweiskategorien B/BE und C/CE/D/DE. 5 Wochen Ferien sind überdurchschnittlich vorhanden in den Kantonen Aargau, Graubünden, Schaffhausen, Tessin, Zürich, Uri/Schwyz sowie in der Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL). 6 Ferienwochen werden überdurchschnittlich oft in den Kantonen Graubünden, Schaffhausen und in der Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) gewährt. 6 oder mehr Ferienwochen werden überdurchschnittlich oft in der Führerausweiskategorie D und im Kanton Wallis gewährt.

Untergruppenangaben für die Anzahl Ferienwochen für unter 50-Jährige sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

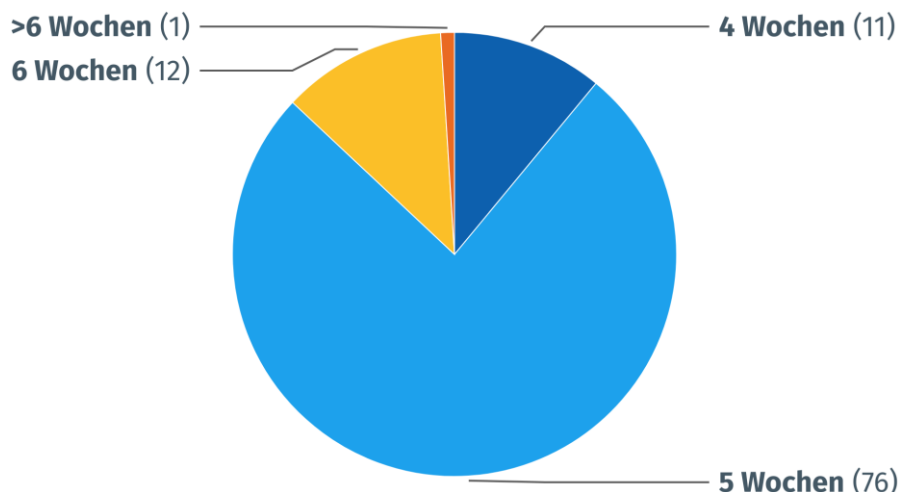
Bei den über 50-Jährigen erhalten 76 Prozent der Chauffeur:innen fünf Ferienwochen:

Grafik 11

Anzahl Ferienwochen für über 50-Jährige

Anzahl Ferienwochen **über** 50. Altersjahr?

in % Verbandsmitglieder ASTAG



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (N=471)

Am zweithäufigsten gibt es sechs Wochen Ferienzeit (12%), gefolgt von vier Wochen (11%). Mehr als 6 Ferienwochen erhält 1 Prozent der Chauffeur:innen.

4 Ferienwochen werden überdurchschnittlich oft in den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn, Jura/Neuenburg, Basel (Landschaft und Stadt), Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW), Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL) sowie bei Unternehmen mit Fahrzeugkategorien D und B/BE. gewährt. 5 Wochen Ferienzeit für über 50-Jährige sind in den Kantonen Freiburg, Graubünden, Genf, Schaffhausen, Tessin, Waadt, Wallis, Zürich, Jura/Neuenburg, Uri/Schwyz, Basel (Landschaft und Stadt) überdurchschnittlich oft verbreitet. 6 Ferienwochen werden häufiger in den Kantonen Glarus, Graubünden, Zürich, Zentral- und Ostschweiz sowie bei den Führerausweiskategorien C/CE/D/DE gewährt. Mehr als 6 Wochen Ferienzeit werden überdurchschnittlich oft in den Kantonen Bern, Schaffhausen, Solothurn, Wallis sowie in der Zentralschweiz und mit Führerausweiskategorie D gewährt.

Untergruppenangaben für die Anzahl Ferienwochen für unter 50-Jährige sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

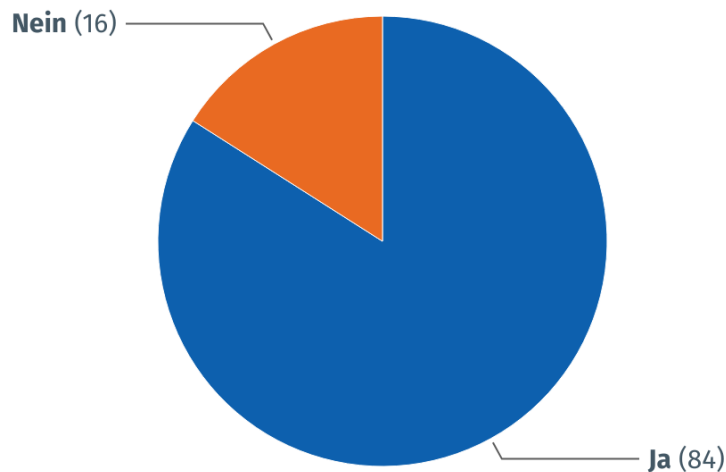
84 Prozent der befragten Unternehmen bezahlen ihren Chauffeur:innen einen 13. Monatslohn:

Grafik 12

Bezahlung 13. Monatslohn

Bezahlt Ihr Betrieb den Chauffeuren einen 13. Monatslohn?

in % Verbandsmitglieder ASTAG



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (N=471)

Überdurchschnittlich oft wird der 13. Monatslohn in den Kantonen Bern, Graubünden, Solothurn, Tessin, Waadt, Wallis, Zürich, Basel (Landschaft und Stadt) sowie in der Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) bezahlt.

Untergruppenangaben für die Bezahlung des 13. Monatslohnes im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

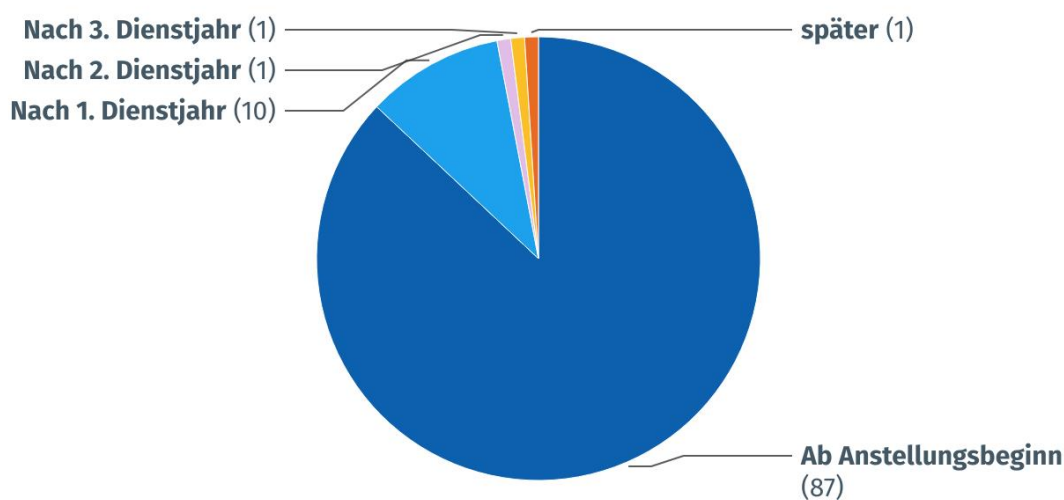
Der 13. Monatslohn wird am häufigsten direkt ab Anstellungsbeginn ausbezahlt (87%):

Grafik 13

Zeitpunkt für 13. Monatslohn

Ab welchem Dienstjahr bezahlen Sie Ihren angestellten Chauffeuren einen 13. Monatslohn?

in % Verbandsmitglieder ASTAG, die einen 13. Monatslohn bezahlen



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n=415)

10 Prozent der Verbandsmitglieder zahlen den 13. Monatslohn nach dem ersten Dienstjahr aus. Im zweiten oder dritten Dienstjahr sowie zu einem späteren Zeitpunkt zahlen jeweils 1 Prozent der befragten Verbandsmitglieder den 13. Monatslohn aus.

Überdurchschnittlich oft wird der 13. Monatslohn ab Anstellungsbeginn in den Kantonen: Aargau, Genf, Schaffhausen, Tessin, Wallis, Jura/Neuenburg, Uri/Schwyz sowie in der Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) und Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL). In den Kantonen Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Solothurn, Waadt, Zürich und Basel (Landschaft und Stadt) geschieht dies unterdurchschnittlich oft.

Untergruppenangaben für den Zeitpunkt der Bezahlung des 13. Monatslohnes sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

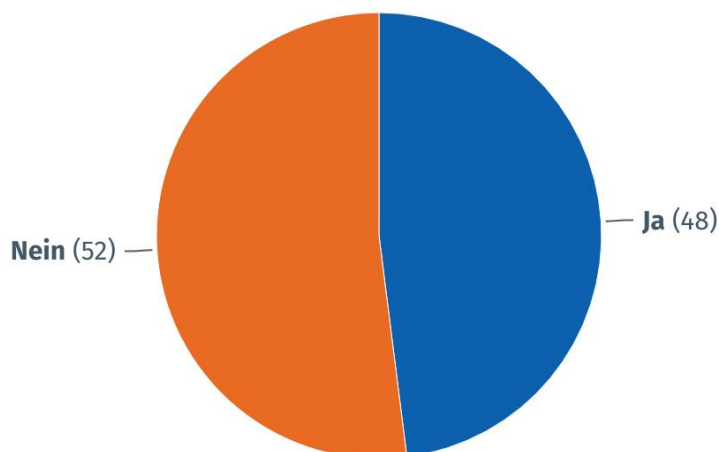
Eine knappe Mehrheit von 52 Prozent bezahlt ihren Chauffeur:innen keine zusätzlichen Vergütungen aus:

Grafik 14

Zusatzvergütung für Chauffeure

Bezahlt Ihr Betrieb den Chauffeuren zusätzliche Vergütungen (Gratifikation/Boni/Provisionen)?

in % Verbandsmitglieder ASTAG



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (N=471)

Im schweizerischen Vergleich weisen folgende Kantone überdurchschnittlich oft eine Zusatzvergütung auf: Aargau, Glarus, Genf, Schaffhausen, Tessin, Waadt, Zürich, Jura/Neuenburg und Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW). Unterdurchschnittliche Werte sind in Bern, Freiburg, Graubünden, Solothurn, Wallis, Uri/Schwyz, Basel (Landschaft und Stadt) und Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL).

Untergruppenangaben für die Bezahlung einer Zusatzvergütung sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

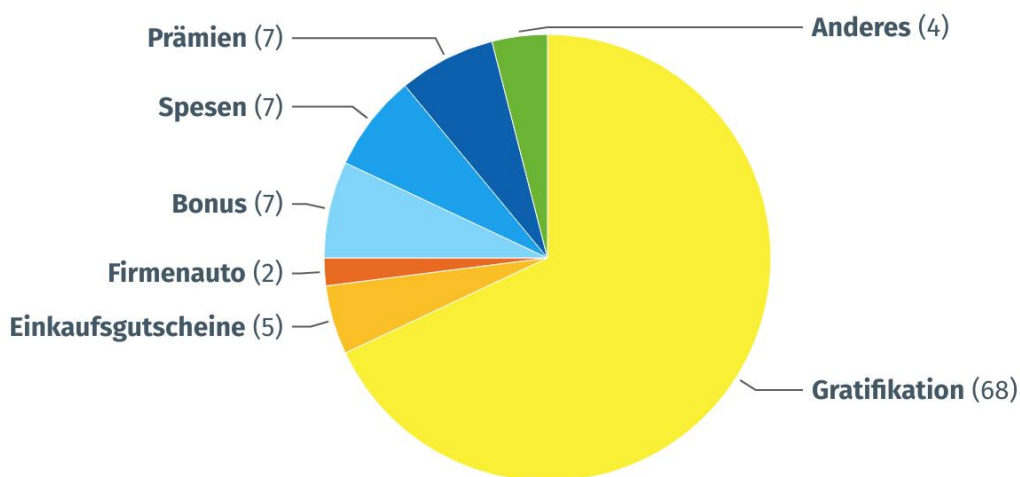
Die 48 Prozent der befragten Verbandsmitglieder, welche Zusatzvergütungen ausbezahlen, tun dies am häufigsten in der Form von Gratifikationen (68%):

Grafik 15

Form der Zusatzvergütung

In welcher Form?

in % Verbandsmitglieder ASTAG, die zusätzliche Vergütungen (Gratifikation/Boni/Provisionen) bezahlen



© gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022 (n=255)

Am zweithäufigsten werden Prämien, Spesen und Boni (jeweils 7%) ausbezahlt. Auf dem dritten Platz finden sich mit 5 Prozent Einkaufsgutscheine. Bei "Anderes" wurden unter anderem zusätzliche Vergütungen in der Form von Provisionen, Dienstaltersgeschenken und Zulagen aufgezählt. Firmenautos sind die seltenste Form der Zusatzvergütung (2%).

Gratifikationen sind im Vergleich zum nationalen Niveau überdurchschnittlichen verbreitet in den Kantonen Freiburg, Solothurn, Tessin, Waadt, Wallis, Jura/Neuenburg, Uri/Schwyz, Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) und Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL). Einkaufsgutscheine sind besonders beliebt in den Kantonen Bern, Graubünden, Wallis, Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) und Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, FL). Firmenautos als Zusatzvergütung werden am häufigsten in den Kantonen Freiburg, Waadt und in der Zentralschweiz (LU, ZG, NW, OW) zur Verfügung gestellt. Andere Formen der zusätzlichen Vergütung sind insbesondere in den Kantonen Aargau, Bern, Glarus, Genf, Schaffhausen, Tessin, Zürich, Basel (Landschaft und Stadt) verbreitet.

Untergruppenangaben für die Form der Zusatzvergütung sind im zugesendeten pdf-Tabellenband aufgeführt.

2 Synthese

In Thesenform fassen wir die Erkenntnisse dieser Studie wie folgt zusammen:



Innerhalb des Verbands sind die häufigsten Transportsparten die Bau-Logistik, der Schweizerische Stückgut-, Teil - und Komplettladungsverkehr sowie Industrie- und Baustellenabfalltransporte. Die seltensten Transportsparten sind Entwässerungstechnologie/Kanalunterhalt, Pneukrane, Tiertransporte und Milchsammeltransporte.



Alle vier Chauffeurtypen haben gemeinsam, dass die Mehrheit der Chauffeur:innen älter als 38 Jahre und ungelernt sind. Die Chauffeur:innen mit dem höchsten Bruttolohn, ungeachtet des Wohnsitzes, haben gemeinsam, dass sie normalerweise mehr als zehn Dienstjahre aufweisen, älter als 38 Jahre und ungelernt sind. Bei beiden Chauffeurtypen mit den tiefsten Monatslöhnen sind die Chauffeur:innen in der Regel über 38 Jahre alt und ungelernt.



Am häufigsten arbeiten die Chauffeur:innen 45 Stunden pro Woche. Jede:r Fünfte arbeitet 47 oder mehr Stunden, während rund jede:r Dritte 44 oder weniger Stunden pro Woche arbeitet. Bei den unter 50-Jährigen erhält die Mehrheit der Chauffeur:innen fünf Ferienwochen, während die über 50-Jährigen sechs Wochen Ferien pro Jahr erhalten. Mehr als drei von vier Verbandsmitgliedern zahlen einen 13. Monatslohn. Ein Grossteil aller Verbandsmitglieder zahlt den 13. Monatslohn ab Anstellungsbeginn aus, während jedes zehnte Mitglied den 13. Monatslohn ab dem ersten Dienstjahr ausbezahlt. Zusatzvergütungen werden von etwas mehr als der Hälfte der Verbandsmitglieder ausgezahlt und nehmen am häufigsten die Form der Gratifikation an. Andere beliebte Formen sind Prämien, Spesen und Boni.

3 Mandat und Befragung

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband, vertreten durch Stefanie Katic, beauftragte das Forschungsinstitut gfs.bern mit der Durchführung der ASTAG-Lohnerhebung. Folgende Parameter kennzeichnen die Studie bei Projektabschluss:

- Die Erhebung wurde mit einer Onlinebefragung durchgeführt, wobei der Einladungs- und Erinnerungsversand direkt durch die Kundin erfolgte.
- Die durchschnittliche Befragungsdauer des finalen Fragebogens betrug rund acht Minuten.
- Ausgehend von den ursprünglichen Überlegungen der Auftraggeberin wurde der Fragebogen zur Lohnerhebung so ergänzt, dass sowohl präzise als auch pauschale Lohnangaben möglich sind.
- Der Fragebogen wurde auf Deutsch durch die Kundin entworfen und zusammen mit gfs.bern finalisiert. Die Übersetzungen der französischen und italienischen Fragebögen organisierte gfs.bern.
- Für eine Gewährleistung der Repräsentativität wurden die Umfrageergebnisse auf Sektion und Flottengrösse gewichtet.

3.1 Stichprobe und Befragung

Die Grundgesamtheit umfasst alle ASTAG-Verbandsmitglieder in allen Sprachregionen der Schweiz. Befragt wurden 486 Verbandsmitglieder in allen Sprachregionen der Schweiz (vor Datenbereinigung). Auf Kundenwunsch wurden 15 Befragte entfernt, die angegeben haben, kein einziges Fahrzeug zu besitzen und nur eine:n Chauffeur:in erfasst haben. Dies reduzierte die Anzahl gültiger Interviews auf schweizweit 471.

Über die technischen Eckwerte dieser Umfrage orientiert die nachstehende Übersicht:

Tabelle 2: Methodische Details

Auftraggeber	Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG
Grundgesamtheit	Alle Verbandsmitglieder
Datenerhebung	Onlinebefragung mit Einladungs- und Erinnerungsschreiben per E-Mail (Versand durch Auftraggeber)
Art der Stichprobenziehung	Vollerhebung anhand Mitgliederverzeichnis
Befragungszeitraum	26. Januar bis 14. Februar 2022
Stichprobengrösse	Total Befragte CH N = 471 - n DCH = 388 - n FCH = 73 - n ICH = 10
Stichprobenfehler	±4.0 Prozent bei 50/50 und 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit

©gfs.bern, Lohnerhebung ASTAG, Februar 2022

Bei einer Stichprobe entscheiden zwei Faktoren über die Qualität der später gewonnenen Aussagen massgeblich mit: Die Irrtumswahrscheinlichkeit einerseits sowie der Stichprobenfehler (Irrtumsgrösse) einer getroffenen statistischen Aussage andererseits. In Bezug auf den ersten Punkt setzt man bei der Umfrageforschung zumeist auf ein Sicherheitsmass von 95 Prozent. Das heisst, man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent, dass der wahre Wert einer Variable in der Gesamtbevölkerung nicht innerhalb des Bereiches des ausgewiesenen Wertes der Stichprobe zuzüglich/abzüglich seines Stichprobenfehlers liegt. Andererseits unterliegen statistische Aussagen eben diesem Stichprobenfehler, welcher von der Grösse der Stichprobe und der Basisverteilung der Variable in der Bevölkerung abhängt, wobei der Fehler kleiner wird, je grösser die Stichprobe ist.

Der statistische Fehler bei der Stichprobengrösse für die jeweiligen befragten Gruppen beträgt:

Tabelle 3: Stichprobenfehler

Ausgewählte statistische Stichprobenfehler nach Stichprobengrösse und Basisverteilung		
Stichprobengrösse	Fehlerquote Basisverteilung	
	50% zu 50%	20% zu 80%
N = 1'000	±3.2 Prozentpunkte	±2.5 Prozentpunkte
N = 600	±4.1 Prozentpunkte	±3.3 Prozentpunkte
N = 100	±10.0 Prozentpunkte	±8.1 Prozentpunkte
N = 50	±14.0 Prozentpunkte	±11.5 Prozentpunkte

Lesebeispiel: Bei rund 1'000 Befragten und einem ausgewiesenen Wert von 50 Prozent liegt der effektive Wert zwischen 50 Prozent ±3.2 Prozentpunkte, bei einem Basiswert von 20 Prozent zwischen 20 Prozent ±2.5 Prozentpunkte. Dabei setzt man in der Umfrageforschung zumeist ein Sicherheitsmass von 95 Prozent, das heisst man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent, dass der nachgewiesene statistische Zusammenhang so in der Bevölkerung nicht vorhanden ist.

©gfs.bern

Gerade bei Untergruppenanalysen weist die untersuchte Gruppe schnell weniger als 50 Befragte aus, was bei einem Stichprobenfehler von ±14 Prozentpunkten eine adäquate Interpretation nahezu verunmöglicht. Deshalb nehmen wir keine Subgruppenanalysen unter 50 Fällen vor.

Das andere Element einer qualitativ hochstehenden Analyse ist die Gewährleistung von Repräsentativität. Repräsentativität bedeutet nichts anderes, als dass jede Einheit aus der Grundgesamtheit genau die gleiche Chance haben muss, an der Befragung teilnehmen zu können. Werden bei der Stichprobenziehung systematisch Gruppen ausgeschlossen, ist eine Befragung nicht repräsentativ.

Zur Verzerrungskorrektur wurde mithilfe von Kundeninformationen entlang der Flottengrösse und Verbandssektion gewichtet.

4 Anhang

4.1 gfs.bern-Team

URS BIERI

Co-Leiter und Mitglied des Verwaltungsrats gfs.bern, Politik- und Medienwissenschaftler (lic. rer. soc.), Executive MBA FH in strategischem Management, Dozent am VMI der Universität Fribourg und an der ZHAW Winterthur

✉ urs.bieri@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Themen- und Issue-Monitoring, Image- und Reputationsanalysen, Risikotechnologien, Abstimmungsanalysen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, Integrierte Kommunikationsanalysen, Qualitative Methoden

Publikationen in Buchform, Sammelbänden, Fachmagazinen, Tagespresse und im Internet. Aktuelle Publikation: Bieri, U et al. Digitalisierung der Schweizer Demokratie, Technologische Revolution trifft auf traditionelles Meinungsbildungssystem. Vdf 2021.



ANNICK DORIOT

Junior Projektleiterin, Politikwissenschaftlerin

✉ annick.doriot@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Abstimmungen, Wahlen, Internationale Beziehungen, Sicherheitspolitik



AARON VENETZ

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Politikwissenschaftler

✉ aaron.venetz@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenmodellierungen, qualitative Methoden, Recherchen, Datenanalyse, Programmierungen, Medienanalysen, Visualisierungen





LUCIAN SEEBACHER

Datenwissenschaftler

✉ lucian.seebacher@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Programmierungen, Visualisierungen, statistische Methoden, Machine Learning



CORINA SCHENA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

✉ corina.schena@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Programmierungen, Visualisierungen, statistische Methoden, Recherchen, Moderationen



MAJA SCHOCH

Praktikantin Data Science und Politikanalyse

✉ maja.schoch@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Visualisierungen, statistische Methoden, Machine Learning, Programmierungen



DANIEL BOHN

Projektmitarbeiter, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

✉ daniel.bohn@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Quantitative und qualitative Datenanalyse, Datenaufbereitung, Visualisierung



ROLAND REY

Mitarbeiter Administration

✉ roland.rey@gfsbern.ch

Schwerpunkte:

Desktop-Publishing, Visualisierungen, Projektadministration,
Vortragsadministration

gfs.bern ag
Effingerstrasse 14
CH – 3011 Bern
+41 31 311 08 06
info@gfsbern.ch
www.gfsbern.ch

Das Forschungsinstitut gfs.bern ist Mitglied des Verbands Schweizer Markt- und Sozialforschung und garantiert, dass keine Interviews mit offenen oder verdeckten Werbe-, Verkaufs- oder Bestellabsichten durchgeführt werden.

Mehr Infos unter www.schweizermarktforschung.ch

 **SWISS INSIGHTS**
Institute Member

 **gfs.bern**
Menschen. Meinungen. Märkte.